

# Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Ostholstein

Eutin, im April 2020

## Information zur Datenverarbeitung

(nach Artikel 13 der Verordnung (EU): 2016/679 – DSGVO)

Sehr geehrte Klientin, sehr geehrter Klient,

der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns sehr wichtig.

Nach der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet, Sie darüber zu informieren, zu welchem Zweck die Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Ostholstein Daten erhebt, speichert oder weiterleitet. Der Information können Sie auch entnehmen, welche Rechte Sie bezüglich des Datenschutzes haben. Verantwortlicher gemäß Art. 4 Nummer 7 DSGVO ist die schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Ostholstein, Frau Dipl.-Psych. Carolin Becker, Lübecker Straße 41 (Dienstanschrift: Röntgenstraße 3), 23701 Eutin.

Der Datenschutzbeauftragte gemäß Art. 37 DSGVO ist der Datenschutzbeauftragte Schule des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, erreichbar unter:

Torsten Mai, E-Mail: DatenschutzbeauftragterSchule@bimi.landsh.de, Telefon: 0431988 2452.

Die Aufgaben des schulpsychologischen Dienstes sind in § 132, Abs. 1 schleswig-holsteinisches Schulgesetz definiert: Schulpsychologinnen und Schulpsychologen helfen bei Schulschwierigkeiten und unterstützen die Schulen und Schulaufsichtsbehörden in psychologischen Fragen. Im „Konzept des schulpsycho-logischen Dienstes“, der verbindlichen Arbeitsgrundlage, sind auch die Rahmen-bedingungen sowie die Tätigkeitsfelder näher beschrieben (siehe auch:

[https://www.schleswigholstein.de/DE/Fachinhalte//inklusion\\_schulische/schulpsychologen.html](https://www.schleswigholstein.de/DE/Fachinhalte//inklusion_schulische/schulpsychologen.html)):

Der schulpsychologische Dienst bietet **Beratung** für alle am Schulleben Beteiligte (Schulleitungen, Lehrkräfte, Mitarbeitende der Schulsozialarbeit, Schulassistenten, Eltern, Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler) bei allen schulbezogenen Problemen an.

Von den Schulleitungen, Lehrkräften, Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit und den Schulassistenten kann **Supervision und Coaching** in Anspruch genommen werden.

In schulischen Krisenfällen unterstützen die Schulpsychologen die Schulleitung bzw. das schulische Krisenteam im **Krisenmanagement (Nachsorge)** und die in Schule Tätigen sowie die Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung und Stabilisierung. Die Unterstützungsangebote sind im „Notfallwegweiser für die Schule bei Krisen- und Unglücksfällen“ verankert.

Schulpsychologen kooperieren innerhalb ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereichs mit fachlich relevanten **Netzwerkpartnern** und können in themenbezogenen Arbeitskreisen tätig werden.

Ausschließlich im Auftrag der unteren oder oberen Schulaufsicht, der Schulleitung oder der Fachlehrkräfte LRS bzw. Rechenschwäche werden **Amtliche Stellungnahmen** im Rahmen folgender amtlicher Verfahren erstellt: Beurlaubung von der Einschulung, vorzeitige Einschulung, LRS-Überprüfungsverfahren, Prozessdiagnostik Rechenschwäche.

Die Schulpsychologische Beratungsstelle ist eine vom Schulsystem unabhängige Beratungsstelle ohne Weisungsbefugnis. Die Inanspruchnahme ist freiwillig, unentgeltlich und unterliegt keinem Dienstweg. Schulpsychologinnen und -psychologen unterliegen der Schweigepflicht nach §203 Strafgesetzbuch.

### **Zweck der Datenverarbeitung**

Ihre Daten werden zu folgenden Zwecken erhoben und verarbeitet: Zweck der Datenverarbeitung ist die fach- und sachgerechte Wahrnehmung der schulpsychologischen Aufgaben in den benannten Bereichen: **Schulpsychologische Beratung, Supervision und Coaching, Krisenmanagement (Nachsorge), Kooperation mit Netzwerkpartnern, Tätigkeit in Arbeitskreisen und Amtliche Stellungnahmen.**

### **Kategorien von personenbezogenen Daten**

Damit wir Sie bestmöglich beraten können, legen wir eine Dokumentation an und verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns bei der Anmeldung und in den Gesprächen auf Nachfrage mitteilen. Folgende Kategorien von personenbezogenen Daten werden in der schulpsychologischen Beratungsstelle verarbeitet:

Bei Anmeldung für Individualberatung, Supervision und Coaching von Lehrkräften/Schulleitung: Name, Vorname, Funktion in der Schule, Schulzugehörigkeit, Telefonnummer (Schule und/oder privat), E-Mailadresse, ggf. Informationen über den betreffenden Schüler (Name, Vorname, Alter, Klasse, Klassenlehrer, Geschlecht, evtl. weitere Lehrkräfte), persönliche Notizen zum Beratungsverlauf

Bei Anmeldungen von Eltern/Schülern: Name, Vorname, Beziehung zum Kind, Straße, PLZ, Wohnort, Familienstand, Sorgerecht, Geburtsdaten der betreffenden Schülerinnen und Schüler, Geschlecht, Schulzugehörigkeit, Klasse, Klassenlehrkraft, (Mobil)Telefonnummer, ggf. E-Mailadresse, Informationen zum Leistungsstand, z.B. über Zeugnisse; je nach Anlass Einsatz eines beratungsstelleninternen Fragebogens

(Angaben zur biographischen, psychosozialen, familiären, sozialen, körperlichen Lebensgeschichte, bisherige Diagnostik), persönliche Notizen zum Beratungsverlauf

Bei Kooperation mit Netzwerkpartnern: Name, Vorname, Telefonnummer, Organisationszugehörigkeit, Zuständigkeitsbereiche, persönliche Notizen zum Gesprächsverlauf.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten minderjähriger Kinder bedarf nur dann der Einwilligung der Sorgeberechtigten, wenn Minderjährige nicht über die entsprechende Einsichtsfähigkeit verfügen, selbstständig und verantwortungsbewusst die Bedeutung und Tragweite der datenschutzrechtlichen Einwilligung einschätzen und überblicken zu können.

Grundsätzlich entscheiden Sie als Klient, welche Ihrer personenbezogenen Daten Sie uns im Rahmen der Inanspruchnahme zur Verfügung stellen.

### **Personenbezogene Gesundheitsdaten nach Artikel 9 DSGVO**

In Einzelfällen werden in den Tätigkeitsbereichen Schulpsychologische Beratung, Supervision und Coaching und Amtliche Stellungnahmen auch Gesundheitsdaten nach Artikel 9, Absatz 2, Buchstabe a der DSGVO erhoben, sofern dies für die weitere Beratung fachlich geboten ist. Je nach Beratungsanlass sind dies Angaben aus den Bereichen der biographischen, psychosozialen, familiären, sozialen, körperlichen Lebensgeschichte aus denen sich Informationen über den früheren, gegenwärtigen und künftigen körperlichen oder geistigen Gesundheitszustand im Gesprächsverlauf ergeben, zudem Testwerte aufgrund eigener schulpsychologischer Diagnostik (z.B. IQWerte). Gerne können Sie uns auch externe Befunde wie fachärztliche, psychologische und sonderpädagogische Gutachten sowie Zeugnisse in Kopie zur Verfügung stellen. Die Verarbeitung von Gesundheitsdaten bedarf Ihrer ausdrücklichen, schriftlichen Einwilligung.

### **Weitergabe von Daten**

Die erhobenen Daten werden nur dann an Dritte weitergeben, wenn Sie (bei minderjährigen Schülerinnen und Schülern die Erziehungsberechtigten) eine Entbindung von der Schweigepflicht schriftlich erteilt haben. In der Schweigepflichtentbindung ist schriftlich festgehalten, an welche Personen Informationen weitergeleitet werden dürfen.

### **(Elektronische) Datenverarbeitung**

Personenbezogene, schulbezogene Daten (auch in Krisenfällen) sowie personenbezogene Daten von Netzwerkaktivitäten werden zum Anlegen und Führen einer internen Papier-Akte erhoben und mit einer Aktennummer versehen. Die Anmeldungen werden ebenfalls in elektronisch geführten Anmelde Listen (Exceltabellen) erfasst. Weitere elektronische Datenerfassung erfolgt pseudonymisiert zum Zweck der Terminkoordination innerhalb des Dienstes im Outlookkalender. Wenn Sie uns Ihre Email mitteilen, wird diese im Outlook-Emailsystem automatisiert hinterlegt und zur elektronischen Korrespondenz genutzt. In den Tätigkeitsfeldern Supervision und

Coaching und Kooperation mit Netzwerkpartnern werden zusätzlich Email-Verteilergruppen angelegt und genutzt.

Geburtsdatum und Testwerte nach schulpyschologischer Diagnostik werden pseudonymisiert in die entsprechende Auswertungssoftware eingegeben. Diese Eingabedaten werden nach der Erstellung des Auswertungsprotokolls umgehend wieder gelöscht, die Auswertungsergebnisse werden in einen Befundbericht übernommen.

### **Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung**

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist die von Ihnen erteilte Einwilligung zur Datenverarbeitung nach Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a, Art. 7 und Art. 4 Nummer 11 DSGVO. Weitere Rechtsgrundlagen sind: Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz, § 132 und § 133

- Schuldatenschutzverordnung (SchulDSVO), Teil 3, §§ 17 bis 19 Unter den Prämissen der Datensparsamkeit, Erforderlichkeit und Zweckbindung werden Ihre Daten grundsätzlich zeitnah gelöscht. Wir fertigen im Rahmen der Dokumentationen über Gespräche und über eine eventuelle psychologische Diagnostik Notizen und Protokolle an. Diese dienen uns hauptsächlich als Gedächtnisstütze. Es wird in jedem Einzelfall geprüft, ob Ihre Daten aus fachlichen Gründen -z.B. für den Fall einer erneuten Inanspruchnahme oder für einen kontinuierlichen Beratungsprozess- weitere Verwendung finden sollten oder ob sie zur Aufgabenerfüllung nicht mehr erforderlich sind und umgehend gelöscht werden. Spätestens jedoch fünf Jahre nach Abschluss der Inanspruchnahme werden Ihre Daten gelöscht.

**Nach der DSGVO stehen Ihnen folgende Rechte zu:** Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO). Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, so steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO). Wenn Sie in die Verarbeitung durch die schulpyschologische Beratungsstelle des Kreises Ostholstein durch eine entsprechende Erklärung eingewilligt haben, können Sie die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.

- Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).
- Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO). Sollten Sie von den oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Jede Person hat das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde, wenn sie der Ansicht ist, dass ihre personenbezogenen Daten rechtswidrig verarbeitet werden. Die Aufsichtsbehörde ist das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD), Holstenstraße 98, 24103 Kiel, E-Mail: [mail@datenschutzzentrum.de](mailto:mail@datenschutzzentrum.de), Tel.: 0431/988 1200. Das ULD bietet auch verschlüsselte E-Mail-Kommunikation an (<https://www.datenschutzzentrum.de/artikel/1008-.html> ).

### **Ihre Einwilligung zur Datenverarbeitung**

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Schulpsychologischen Dienst des Kreises Ostholstein wird erst durch Ihre Einwilligung geschaffen. Die entsprechenden Formulare werden Ihnen im Rahmen der Anmeldung durch unser Sekretariat gerne zur Verfügung gestellt.